

UBF Geschäftsstelle Schulstraße 40b 33647

Stadt Bielefeld  
-Umweltausschuss-  
Niederwall 25

33602 Bielefeld

Geschäftsstelle  
Schulstraße 40b  
33647 Bielefeld  
Alexander von Spiegel  
Mitglied des Rates der  
Stadt Bielefeld  
Tel. 0521 - 49 11 01  
Tel. 0171 - 49 11 011

**den 14.08.2019**

[www.ubf-bielefeld.de](http://www.ubf-bielefeld.de)  
von [spiegel@ubf-bielefeld.de](mailto:spiegel@ubf-bielefeld.de)

Anfrage

Sehr geehrter Herr Julkowski-Keppler,

ich bitte nachfolgende Anfrage auf die Tagesordnung des Umweltausschusses aufzunehmen.

Bielefeld will eine Verkehrswende voranbringen, indem u. a. der ÖPNV gesteigert wird. Wie es aussieht versucht die Paprika-Koalition und die Verwaltung, die Verkehrswege für den Autoverkehr so einzuengen, dass es einen Zwang für die Bürger gibt, u. a. auf den teuren ÖPNV umzusteigen, obwohl der ÖPNV nicht leistungsfähig genug ist. Klemmt man in einem Körper Ader und Venen teilweise ab, so kommt es zu einem Herz-Kreislauf-Versagen. Gleiches droht dem Verkehr, da es keine angemessenen Alternativen in Bielefeld gibt. So lange es immer noch günstiger ist mit dem Auto in die Stadt zu fahren und stundenlang zu parken, als mit dem ÖPNV zu fahren, kann es keine positive Entwicklung geben. Allein die Pendlerbewegungen in und aus Bielefeld begründen einen leistungsfähigen ÖPNV zu schaffen.

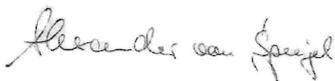
Anfrage

Welche Kosten müssten aufgebracht werden, wenn das Ticket des ÖPNV für Bielefelder Bürger auf 1 € gesenkt würde?

1. Zusatzfrage:

Ist es rechtlich zulässig ein verpflichtendes Bürgerticket pro Wohnung zu erheben, um die Kosten einer Fahrpreissenkung zu finanzieren?

Beste Grüße



UBF –Ratsmitglied-